



Lawinenlagebericht von Montag, 18.01.2021, 7:30 Uhr in höheren Lagen weiterhin noch große Lawinengefahr

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen	
	 Neuschnee	 kritische Neuschneemenge 	
	 Triebschnee	 Waldgrenze eingewehtes Steilgelände, Rinnen u Mulden	
	Allgem. Stufe 	Tendenz für morgen fallend	

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht verbreitet große Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht vom Neuschnee und in höheren Lagen vom Triebschnee aus. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Einzelne Wintersportler können Lawinen sehr leicht auslösen. Diese können auch gefährlich groß werden. Auch Fernauslösungen sind möglich. Mit dem Zusatzgewicht des Neuschnees der letzten zwei Tage können aus noch nicht entladenen, eingewehten Einzugsgebieten noch große Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. Exponierte Verkehrs- und Wanderwege können somit gefährdet sein. In tieferen Lagen sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke / Allgemeines:

Bis heute Morgen gab es verbreitet 20 bis 30 cm, lokal bis 45 cm Neuschnee. In den Staubereichen der nördlichen Regionen 40 bis 50 cm Neuschnee. Spitzenreiter war heute Mittelberg im Kleinwalsertal mit 62 cm! Zudem wehte zeitweise kräftiger bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Somit entstanden vor allem in Kammlagen frische, störanfällige Triebschneeansammlungen. Der Neu- und Triebschnee seit Sonntag liegt in allen Expositionen auf Oberflächenreif bzw. auf einer kalten, lockeren Altschneeoberfläche und ist daher sehr leicht zu stören. Auch zwischen den Triebschnee- und Neuschneepaketen der letzten Tage können Schneebretter anbrechen. Spontane Schneebrettlawinen, Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Störanfälligkeit der Schneedecke hin.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Am Vormittag schneit es noch verbreitet mit Schwerpunkt im Bregenzerwald. Nachmittags lassen die Schneeschauer immer mehr nach. Die Sicht bleibt durch Wolken und Nebel beeinträchtigt. Temperatur in 2000m: -10 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nordwest.

Tendenz:

Im Laufe der Nacht lockert es zunehmend auf. Am Dienstag ziehen mit einer Warmfront dichtere Wolken durch. Es kommt dabei zu einer markanter Frostabschwächung in den Bergen. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab. In tieferen Lagen können jedoch zunehmend Gleitschneelawinen auftreten.

Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574 201-4560, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.